

# NEWSLETTER 5/04

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

**„Beim letzten Telefonat mit Bianca hatten wir Zweifel, ob wir bei diesem ‚Supervisionskurs‘ etwas Neues mitnehmen würden. Heute muss ich eingestehen, es hat so viel Neues gegeben, dass es mir wieder Antrieb sein wird, noch mehr Hypnose in meinen Praxisalltag einzubinden.**



**Solche Veranstaltungen sollten mindestens einmal im Jahr stattfinden.**“ erklärte Dr. Ingo Große-Brauckmann unter zustimmendem Kopfnicken von Dr. Bianca Bause als teilnehmende Altkursantin zum Abschluss des 1. v.r.a. – Supervisionskurses.

## **1. Supervisionkurs ein voller Erfolg**

Diese 1. geleitete Supervisions-Veranstaltung außerhalb des Curriculums für Alt- und Neukursanten der v.r.a. war sicherlich ein Höhepunkt im jungen v.r.a.-Jahr 2004. Die vorgestellten Patientenfälle zeigten den beachtenswerten hohen Ausbildungs- und Wissensstand der v.r.a.-Absolventen und vor allen Dingen, höchst interessante Weiterentwicklungen der **Rapid Induction nach Victor Rausch D.D.S.®** unter Anwendung eigenständig hinzugefügter Elemente aus dem persönlichen Tätigkeits- und Interessenschwerpunkt.

## **Kinesiologie und Hypnose**

Eine hochinteressante Kombination von Psychokinesiologie und Hypnose stellte uns Dr. Ingo Große-Brauckmann für Angst- und Phobiepatienten vor. Seit Jahren arbeitet er erfolgreich mit Kinesiologie und in 2003 erlangte er das Zertifikat der v.r.a.. So lag es für ihn nahe, beide Methoden mit einander zu verbinden. Im Rahmen der für die v.r.a. übliche Arbeit mit „echten Patienten“ demonstrierte er sehr beeindruckend seine „Kombi“methode.

## **Ein Fall der larvierten Depression**

Klinische Hypnose lernen und anschließend anwenden, sind „zwei verschiedene Paar Schuhe“, die einen passen, die anderen nicht. Dr. Bianca Bause ist ein Beispiel hierfür. Sie hat vor Jahren eine Hypnose-Ausbildung an einer namhaften deutschen zahnärztlichen



Hypnosegesellschaft absolviert. Heute sagt sie klar und eindeutig: „Erst die **Rapid Induction nach Victor Rausch D.D.S.®** hat mir die Grundlage für eine effektive Hypnosearbeit in meiner Praxis gegeben.“ Wie weit sie sich fortentwickelt hat, zeigte sie anhand einer sehr komplexen Lebensberatung mit Einsatz von Tiefenentspannungen nach der v.r.a.- Methode im Problembereich der larvierten Depression.

Die exzellente Anamnese, die gekonnt entwickelte Diagnose und die anschließende mittels Metaphern zielgerichtete, mental eingeleitete Veränderungsstrategie sämtlicher Lebensabschnitte beeindruckten alle Teilnehmer.

### **Erfolgreich mit Hypnose arbeiten**

Auch unsere Ausbildungsyoungsters zeigten ihr Können. Dr. Christina Schwalm aus Weimar, Teilnehmerin des laufenden Curriculum, stellte ihr erlerntes Wissen und Können durch klare Analyse und dialektische Vorgehensweise bei Problempatienten unter Beweis. Wiederum ein Beleg dafür, dass die v.r.a.-Methode schon in kürzester Zeit (hier 4 Kurswochenenden) fundierte Möglichkeiten vermittelt, die schnellstens in die tägliche Praxis umgesetzt werden können.

Selbstverständlich erweiterte jeder sein Können und Wissen durch die geleitete Arbeit mit „fremden, unbekanntem“ Patienten. Wie immer wurden nur „Problempatienten“ einbestellt und mithilfe der Supervisoren lösten alle Teilnehmer ihre Aufgabe absolut braviös.

### **Neues aus der v.r.a. Die Akademie fasst endlich Fuß!**

Jetzt steht es endlich fest, die v.r.a. fasst endlich Fuß. Um unseren hohen Ausbildungsstandard noch weiter auszubauen, werden wir die Ausbildung noch Praxis näher ausgestalten. Hierzu benötigen wir pro Kurswochenende bis zu sieben Patienten unterschiedlicher Krankheitsbilder. Diese schwierige Aufgabe können wir nur an einem festen Standort bewältigen.

Bad Steben, ein wunderschönes kleines Städtchen nahezu in der Mitte Deutschlands in Oberfranken – Bayerisches Staatsbad seit 1832 - ist der absolut geeignete Standort. Außerdem ist

Bad Steben sowohl per PKW (BAB 9), Bahn (Bahnhof Bad Steben oder Hof) oder Flugzeug (Flugplatz Hof) einfach zu erreichen. Dort steht uns aufgrund unseres Bekanntheitsgrads und unserer engen Zusammenarbeit mit etlichen ortsansässigen Kollegen ein nahezu unbegrenztes Patientenpotenzial zur Verfügung.

In einer charmanten Jugendstilvilla, der „Park Villa“, haben wir geeignete Räume gefunden, sogar mit der Möglichkeit sich zu entwickeln.



Das Projekt ist soweit fortgeschritten, dass bereits im Juni unser erster Kurs in den neuen Räumlichkeiten stattfindet. Selbstverständlich haben wir bei der Einrichtung darauf geachtet, dass eine angenehme warme Ausbildungsatmosphäre entsteht. Interessant für unsere Teilnehmer sind sicherlich auch die günstigen Übernachtungsmöglichkeiten in der direkt benachbarten Pension „Haus Katharina“, wodurch Weitanreisende doch die gelegentlich hohen Übernachtungskosten spürbar senken können.

### **Die Akademie im Aufbruch**

Wie so häufig im Leben, werden Veränderungen notwendig. Die v.r.a. wurde früher als Personengesellschaft geführt, heute aus standes- und steuerrechtlichen Gründen umgewandelt in eine GmbH.